

Angriffe durch Greifvögel auf Jogger

Bussarde und andere Greifvögel sind in der Regel Fluchttiere. In der Aufzucht und Brutzeit von Mai bis Mitte Juli verteidigen sie jedoch ihr Revier und versuchen, "Eindringlinge" mit Scheinangriffen und Attacken aus dem Gefahrengebiet zu vertreiben. Jogger und Läufer haben ein konstantes Tempo, welches für die Greifvögel bedrohlich wirkt, so dass diese ihren Nachwuchs in Gefahr sehen. Die Folge ist eine Abwehrreaktion, um die Jungen zu beschützen.



Beim Angriff eines Bussards kann man sich durchaus Kopfverletzungen zuziehen, die das Aufsuchen eines Arztes nötig machen. Meist beschränken sich die Greifvögel jedoch auf das "Imponieren" mit Schein-Angriffen. Sollte es trotzdem zu Körperkontakt kommen, kann man sich durch verschiedene Massnahmen vor Verletzungen schützen:

- Horstbereich der Greifvögel meiden
- Im Bereich, in dem Angriffe stattfinden, Tempo verlangsamen
- Laufmütze tragen
- Ast über den Kopf halten, da meistens der höchste Punkt angegriffen wird.

Mit dem Ausfliegen der Jungvögel verschwinden auch die Angriffe der besorgten Alttiere wieder so plötzlich, wie sie angefangen haben. Somit zieht sich dieser Zeitraum in der Regel über wenige Wochen.